



2005/04

November

Einzelpreis: € 1,-

STATEMENT

DAS MAGAZIN DES ÖSTERREICHISCHEN JOURNALISTEN CLUBS

Einladung zum

15.

ÖJC-Adventfest

im

Vienna International Press Center
des ÖJC,

Blutgasse 3, 1010 Wien

Freitag, 25. November 2005,

19.00 Uhr bis 23.00 Uhr

Der ÖJC feiert heuer ein kleines Jubiläum. Bereits zum 15. Mal findet das traditionelle Adventfest des ÖJC statt. Wir freuen uns auf einen Abend mit Ihnen vor dem 1. Advent mit Punsch, Wein, Faßbier, Maroni, einem tollen Buffett und vielen interessanten Gesprächen unter Kolleginnen und Kollegen.

Es erwartet Sie ein kleines vorweihnachtliches Geschenk, gesponsert von unserem Kuratoriumsmitglied Casinos Austria.

Bitte um Anmeldung bis 22. November 2005 per Mail an office@oejc.at oder telefonisch im ÖJC 01/982 8555-0.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung.

Fred Turnheim

Präsident

Österreichischer Journalisten Club

ÖJC-Termine

ÖJC-Runde Meet the colleagues

Jeden Donnerstag (außer Feiertage), 18.00 Uhr, ÖJC, Blutgasse 3, 1010 Wien: „Meet the colleagues mit aktuellen Brettspielen, Rechtsberatung und ÖJC-Snacks“. Anfragen bitte per E-Mail:

office@oejc.at

ÖJC-Runde im Dianabad Wien

Jeden Freitag (außer Feiertage), 17.45 Uhr, Dianabad, Lilienbrunnengasse 7-9, 1020 Wien „ÖJC-Bade- und Saunaabend“. Anfragen bitte per E-Mail:

office@oejc.at

15. ÖJC-Adventfest 2005

Freitag, 25. November 2005 im Vienna International Press Center des ÖJC, 1010 Wien, Blutgasse 3. Verbindliche Anmeldung unter

office@oejc.at

Ansprechpartner in den Bundesländern:



Burgenland: Harald Schermann
burgenland@oejc.at



Kärnten: Christian Schwei
kaernten@oejc.at



Steiermark: Richard Hubatka
steiermark@oejc.at



Tirol: Peter Feeg
tirol@oejc.at

ÖJC-Besuch bei Austrian: **Technische Basis**

Die Austrian Airlines betreibt am Flughafen Wien-Schwechat ihre technische Basis. 102 Flugzeuge, die natürlich technisch in einwandfreiem Zustand sein müssen, transportierten im Jahr 2004 insgesamt 9,4 Millionen Passagiere. Circa 30 ÖJC-Mitglieder konnten sich unter der Führung von Dkfm. Jurceka, Pressesprecher der Austrian und mehreren Experten der AUA sich über den Umfang und Aufwand der Wartungsarbeiten überzeugen.

Beeindruckend sind die drei Werften, auch Hangars genannt, die eine Gesamtfläche von mehr als 25.000m² ausweisen und schon seit 30 Jahren der Flugzeugwartung dienen. Daneben befinden sich noch rund 9.700m² Werkstätten- und 6.000m² Lagerflächen, da es der permanente Flugbetrieb nicht zulässt, auf Ersatzteile des Herstellers zu warten.

Eröffnet wurden die drei Hangars im Zeitraum von 1974 bis 1993, als Hangar 3 mit einer Werkstätte und einem zusätzlichen Lagers entstand. Rund. 240 Millionen Euro beträgt der Wartungsaufwand an den Maschinen. Das sind rund 12 % der Gesamtkosten des Konzerns.



Ungefähr 1100 Mitarbeiter, davon 35 Lehrlinge sorgen für die fachmännische Wartung der Flotte und sind rund um die Uhr im Schichtbetrieb im Einsatz. Schliesslich kennt der Flugbetrieb keine Wochenenden und Feiertage.

Es gibt auch noch zahlreiche Fachwerkstätten, wo die Einzelteile getestet, repariert und für den Einbau vorbereitet werden können. Seit 1997 werden dort auch Lehrlinge ausgebildet. 2004 erhielt dann die Austrian den Anton-Benya Stiftungspreis für das Projekt „AUSTRIAN-Lehrwerkstätte“.

Nach Abschluß des Rundgangs durch die Werften und Werkstätten bot sich die Möglichkeit, eine Boeing 737-600 und 777 (Triple Seven) ausgiebig von innen zu sehen und von Experten das Cockpit erklären lassen.

Doch leider bleibt für viele der Traum von Fliegen nur mit einem Computerflugsimulator erfüllbar.

Dan

Der ÖJC geht und „riecht“ einem

Kinostars, die in 3D mit Dolby Digital Klang aus der Kinoleinwand springen hat man schon gesehen, auch Kinositze, die im Takt der Action sich bewegen ist für so manchen Kinofan auch nichts mehr neues. Doch jetzt kommt noch eine Dimension dazu!

In der Wiener Lugner City und im Einkaufszentrum Uno Shopping bei Leonding befinden sich die weltweit einzigartigen Erlebniskinos „Prime Cinema 5D“.



Doch was ist dort neu zu den bereits erwähnten Eindrücken?

Der Kinobesucher kann die Szenen nun auch „riechen“. Mittels speziellen Düsen, die in den Sitzen eingebaut sind, werden den Szenen entsprechende Gerüche erzeugt und sofort wieder abgesaugt, wenn sich die Handlung ändert. Auch Wassertropfen werden einem unerwartet ins Gesicht gesprüht.



Europäischer Journalistenpreis 2005 des ÖJC geht an Produktion aus Kosovo

ÖJC-Vizepräsident Dr. Erich Geretschlaeger konnte beim diesjährigen Internationalen Lokalfernsehfestival „Golden Beggar“ in Kosice (Slowakei) den Preis des Österreichischen Journalisten Clubs an eine kosovarische Produktion vergeben.

Der ca. 13minütige Dokumentarfilm "Weihnachtsbaum für die Vergessenen" schildert die Situation von etwa 20 verbliebenen Serben in Prizren, einer einst multiethnischen Stadt. In einer Art Internierungslager innerhalb des deutschen KFOR-Kontingents bereiten sich die ohne Hoffnung und Aussicht auf eine bessere Zukunft vegetierende Menschen auf das größte Fest der Christenheit vor: die Geburt Jesus.

Der Europäische Journalistenpreis - eine in diesem Jahr von Microsoft gesponserte Hard- und Software - wurde den Produzenten dieses Films im Besondern für ihre Bemühungen verliehen, die Langzeiteffekte der Opfer der Gewalt im Kosovo aufzuzeigen und nicht vergessen zu lassen.

Das Internationale Lokalfernsehfestival in Kosice wurde in diesem Jahr zum elften Mal veranstaltet. Es ist damit das erste und älteste Filmfestival dieser Art.

In über 12 Stunden wurden 38 Filme aus 15 Ländern (die innovativsten aus über 100 Einreichungen) gezeigt.

Kosice hat sich zum Marktplatz für den Programm- und Erfahrungsaustausch und zu einem Treffpunkt für Koproduktionswillige entwickelt. Workshops, Vorträge und Diskussionsforen locken auch immer mehr westeuropäische Filmemacher in die reizvolle und geschichtsträchtige ostslowakische Metropole.

Der ÖJC wird sich daher verstärkt darum bemühen, dass 2006 endlich auch eine österreichische Lokalfernsehstation vertreten sein wird. Warum sollte der Europäische Journalismuspreis des ÖJC nicht einmal nach Hause zurückkehren? □

ht ins Kino sich“ durch Film

Der ca. 25 minütige Film „SOS Planet 5D“ veranschaulichte so spürbar dem Zuseher die bedrohte Umwelt aus der Sicht von Tieren. Im Juli hatte dieses neuartige und weltweit einzigartige Kinoerlebnis seine Weltpremiere in Graz und verzeichnete in den ersten 7 Wochen über 25 000 Besucher.

Frau Mag. Blohberger, verantwortlich für Marketing & Kommunikation bei PrimeCine Technologies GmbH machte es für über achtzig ÖJC-Mitglieder möglich, in einer Sondervorführung in der Wiener Lugnercity dieses neuartige Kinoerlebnis hautnah zu erleben.

Technik hautnah

Weiters war es auch möglich, die Technik hinter dieser Weltneuheit zu sehen. Neben der Computeranlage, die die Filme von Festplatte abspielt wurde auch die Geruchs-Synchronatoren gezeigt, welche über 6000 verschiedene Düfte erzeugen können. Anfang 2006 wird sich „Prime Cinema 5D“ auf Tournee begeben, um auch woanders das neuartige Erlebniskino zu werden.

Der ÖJC war bei dieser Innovation „erste Reihe fußfrei“ exklusiv dabei und die Besucher waren begeistert vom Kino, daß kein Auge und keinen Zuseher „trocken“ ließ. Als Gäste konnte der ÖJC die Redaktion des 3sat-Wissenschaftsmagazins „nano“ begrüßen

Ing. Norbert Walzl

Kulinarischer Sommernachtstraum

Magna Racino



Wo für gewöhnlich leidenschaftliche Spieler spannende Pferdetrennen verfolgen waren rund dreißig ÖJC-Mitglieder Premierengäste eines Varietés im Magna Racino.

Das Racino Dinner Variété unter der künstlerischen Leitung von Gernot Kranner, selbst Schauspieler, Entertainer und Regisseur, inszenierte eine gelungene Mischung aus Gesang, Tanz und Akrobatik.

Diese österreichische Eigenentwicklung, welche das schon in Vergessenheit geratene Variété wiederbeleben möchte, setzt auf die gelungene Darbietung von bekannten Chansons und Balladen als auch artistische

Einlagen mittels Vertikaltuch hoch über der Bühne.

Lana Gordon, Jana Werner, Ramesh Nair und Aris Sas sind die Solisten, welche das Publikum durch Ihren Gesang begeisterten, sechs Tanzfeen und drei Elfen umrundeten die Gesänge mit gut abgestimmten Choreographiedarbietungen. In den Pausen wurde ein dreigängiges Menü serviert welches den kulinarischen Rahmen bildete. Weiters brachte die Comicompany&Co inform von zwei weiblichen Clowns das Publikum durch die gelungene Persiflage der eigentlichen Show zum Lachen.

Für gestresste Journalisten war dieser gelungene Freitag Abend ideal zum Unterhalten und Entspannen sofern man nicht im angrenzenden Win-Center ein tete á tete mit der Fortuna wagt, was so manchmal in einem „Dinner and crime“ enden kann.



Im Bunker der Republik

Die nichtssagende Abkürzung EZ/B, welche noch vor 15 Jahren nur einer kleinen eingeweihten Personengruppe etwas sagte, wurde Ziel einer Exkursion des ÖJC. Ausgesprochen bedeutet es „Einsatz Zentrale / Basisraum“, was auch nicht mehr sagt wie das Kürzel selbst und ist ein Kind des kalten Krieges der siebziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts. Es beherbergt neben dem staatlichen Krisenmanagement, dem Ausweichrechenzentrum des Bundes auch die militärische Luftraumüberwachung, auch Goldhaube genannt.

Hunderte Meter tief im Tauernmassiv bei St. Johann im Pongau kernwaffensicher gebaut, ist die Anlage nach wie vor eine der modernsten Europas. Eine Gruppe von ÖJC-Mitgliedern aus ganz Österreich, die eine strenge militärische Sicherheitsüberprüfung bestanden haben, hatten die einmalige Gelegenheit, diese Anlage besichtigen zu können.

Die Anreise erfolgte von der Maria Theresienkaserne in Wien mit zwei S70 „Black Hawk“-Hubschrauber des Herstellers Sikorsky. Dieser Hubschraubertyp

wurde aufgrund der Lawinenkatastrophe in Galtür angeschafft und hat eine Transportkapazität von bis zu 25 Personen bei einer maximalen Reisegeschwindigkeit von bis zu 360 km/h. Hochrangige Offiziere begleiteten die Reise nach Salzburg und gaben einen umfassenden Überblick über die Leistungsfähigkeit der militärischen Luftraumüberwachung Österreichs, die von Polen, ganz Ungarn, Serbien bis Oberitalien kein Flugzeug unbeobachtet lässt.



Mehr darf leider nicht verraten werden, aber nur soviel: Man hat derartige Bauwerke schon in vielen Hollywoodfilmen gesehen, aber was man zu sehen bekommt stellt so manchen Streifen in den Schatten. Nur eines wird hier den Insidern preisgegeben: Ja, auch wir vom ÖJC haben die Fische gesehen ...

Ing. Norbert Walzl

Gatterer-Preis 2005 verliehen



Im Bild v.l.n.r. 1. Reihe: Elke Maria Fertschey; Helmuth Lechthaler; Christoph Franceschini; Landeshauptfrau Mag. Gabi Burgstaller; 2. Reihe: Fritz Egartner, Bürgermeister von Sexten/Südtirol; Fred Turnheim, ÖJC-Präsident; Dr. Sabina Kasslatter-Mur, Landesrätin Südtiroler Landesregierung. Am Rednerpult: Brigitta Kirch, ÖJC-Vizepräsidentin.

Am Vorabend des 21. Todestages des berühmten Journalisten Prof. Claus Gatterer wurde in der Salzburger Friedenskirche vom ÖJC der Prof. Claus Gatterer Preis 2005 an die Südtiroler Dokumentarfilmer Christoph Franceschini und Helmut Lechthaler übergeben. Der Preis ist mit 5.000 Euro dotiert und wird jährlich abwechselnd in Österreich und in Südtirol vom ÖJC vergeben. Das ausgezeichnete Werk ist eine sechsteilige Dokumentarfernsehreihe über die Hintergründe der Südtiroler Bombenjahre. Diese Filme wurden im heurigen Frühjahr von der RAI-Bozen ausgestrahlt und waren in Südtirol ein echter „Straßenfeger“. Die Reihe beschäftigt sich mit den Südtiroler Bombenlegern, die Ende der 50er Jahre und Anfang der 60er Jahre die Südtirolproblematik an

die Weltöffentlichkeit bringen wollten.

Salzburgs Landeshauptfrau Mag. Gabi Burgstaller bezeichnete die „Fernsehproduktion als eine journalistische Arbeit, die ein politisch extrem heikles Thema sensibel, präzise und einfühlsam öffentlich gemacht habe. Die Serie ist ein Beispiel dafür wie guter Journalismus aufklären kann, Menschen hinter den Schlagzeilen sichtbar mache und auch Konfliktthemen für eine breite Öffentlichkeit nachvollziehbar mache“.

Die Südtiroler Kulturlandesrätin Dr. Sabina Kasslatter-Mur freute sich besonders darüber, „dass zwei Südtiroler Journalisten den renommierten Prof. Claus Gatterer Preis bekommen haben“. Noch dazu für ein Werk, dass sich mit der jüngsten Zeitgeschichte Südtirols so intensiv auseinandersetzt.

Juryvorsitzender und ÖJC-Präsident Fred Turnheim würdigte die Preisträger als Menschen, die ihre „persönlichen Eitelkeiten zurückstellen um mit eigenem Engagement Mut und Courage Schwächen der Gesellschaft aufzuzeigen und sich mit Betroffenen und Minderheiten zu solidarisieren. Damit bekommen jene eine Stimme, die man sonst nicht wahrnimmt“.

Für ihre hervorragenden Sozialreportagen, die in der Kleinen Zeitung Klagenfurt erschienen sind, bekommt Elke Fertschey die Ehrende Anerkennung des heurigen Prof. Claus Gatterer Preises zuerkannt. Sie hat eine einzigartige Qualität in Österreich erreicht. Sie ist der Egon Erwin Kisch unserer Tage. Ihre Reportagen entführen den Leser sofort in die oft tragischen Situationen der Menschen, über die sie berichtet.

ÖJC-Vizepräsidentin Brigitta Berndlbauer Kirch wies in ihrer Begrüßungsrede auf das starke Wachstum des ÖJC hin: „Der ÖJC hat mehr als 3.600 Mitglieder. Vor einem Jahr waren es noch 3.000. 89 Prozent der ÖJC Mitglieder sind Journalisten, der Rest arbeitet in PR, Werbung und in der Kommunikationswissenschaft.“

Das Gros der Journalisten, nämlich 46 Prozent kommt aus dem Bereich Radio und Fernsehen. 17 Prozent sind Tageszeitungsjournalisten, 24 Prozent arbeiten bei Zeitschriften und 13 Prozent kommen aus dem stark wachsenden Online-Bereich.“

Der Prof. Claus Gatterer - Preis 2006 wird im kommenden Jahr am 31. Jänner 2006 ausgeschrieben. Der Preis wird in Südtirol überreicht werden.

Post Scriptum:

Der ÖJC hat am 8. April 2003 den Angriff auf das „Journalisten-Hotel“ Palestine in Bagdad, bei dem zwei Kameramänner getötet und drei Medienvertreter verletzt wurden, sofort nach Bekanntwerden verurteilt. Die geforderte unabhängige Untersuchung fehlt bis heute. Auf der Homepage des ÖJC finden Interessierte die wichtigsten Dokumente bezüglich Krieg und Völkerrecht:

<http://www.oejc.at/>

IMPRESSUM

Herausgeber und Verleger: Österreichischer Journalisten Club (ÖJC), A-1010 Wien, Blutgasse 3
Telefon: +43 (1) 982 85 55-0, Fax: +43 (1) 982 8555-50, E-Mail: office@oejc.at
Präsident: Fred Turnheim, Chefredaktion: Ing. Franz A. Köttl
Hersteller: Copyshop ALWA & DEIL GmbH, Linzerstrasse 16, A-1140 Wien